
Vorsitz: Russische Föderation

859. PLENARSITZUNG DES FORUMS

1. Datum: Mittwoch, 19. Juli 2017

Beginn: 10.20 Uhr

Schluss: 12.35 Uhr

2. Vorsitz: A. Worobjew

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER DEN TERMIN DES TREFFENS
DER LEITER DER VERIFIKATIONSZENTREN
2017**

Vorsitz

Beschluss: Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 4/17 (FSC.DEC/4/17) über den Termin des Treffens der Leiter der Verifikationszentren 2017; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigelegt.

Punkt 2 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER DIE NUTZUNG DES
OSZE-KOMMUNIKATIONSNETZES ZUR
UNTERSTÜTZUNG DER UMSETZUNG DER
BESCHLÜSSE NR. 1039, 1106 UND 1202 DES
STÄNDIGEN RATES**

Vorsitz

Beschluss: Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 5/17 (FSC.DEC/5/17) über die Nutzung des OSZE-Kommunikationsnetzes zur Unterstützung der Umsetzung der Beschlüsse Nr. 1039, 1106 und 1202 des Ständigen Rates; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigelegt.

Punkt 3 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Die Lage in und um die Ukraine: Ukraine (FSC.DEL/201/17), Estland-Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau und San Marino) (FSC.DEL/199/17), Vereinigte Staaten von Amerika, Kanada, Russische Föderation, Niederlande

Punkt 4 der Tagesordnung: SCHLUSSERKLÄRUNG VON BOTSCHAFTER
MICHAIL ULJANOW, DIREKTOR DER
ABTEILUNG NICHTVERBREITUNG UND
RÜSTUNGSKONTROLLE IM MINISTERIUM FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN DER
RUSSISCHEN FÖDERATION

Direktor der Abteilung Nichtverbreitung und Rüstungskontrolle (Russische Föderation) (Anhang), Estland-Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Moldau und San Marino) (FSC.DEL/200/17), Vereinigte Staaten von Amerika, Österreich, Schweiz, Belarus, Slowakei, Armenien, Ukraine, Deutschland, Serbien

Punkt 5 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Beschluss des Rates der Europäischen Union vom 11. Juli 2017 zur Unterstützung von OSZE-Projekten betreffend die chemische Sicherheit und Sicherung in der Ukraine:* Estland-Europäische Union (FSC.DEL/198/17)
- (b) *Zusammenfassender Bericht über die Jährliche Diskussion über die Umsetzung des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit (FSC.GAL/81/17):* FSK-Koordinator für den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit (Montenegro)
- (c) *Ersuchen Tadschikistans vom 17. Juli 2017 um Durchführung einer für den 1. August 2017 geplanten Inspektion in einem bezeichneten Gebiet von Belarus:* Lettland
- (d) *Protokollarische Angelegenheiten:* Griechenland, Serbien, Polen, Schweden, Spanien, Niederlande, Vorsitz

(e) *Schlussbemerkungen des Vorsitzenden des Forums für Sicherheitskooperation:*
Vorsitz

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 6. September 2017, um 10.00 Uhr im Neuen Saal



859. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 865, Punkt 4 der Tagesordnung

ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION

Herr Vorsitzender,
Sehr geehrte Damen und Herren,

erlauben Sie mir, alle in diesem Saal Versammelten im Namen des Vorsitzes der Russischen Föderation im OSZE-Forum für Sicherheitskooperation (FSK) herzlich willkommen zu heißen. Ich freue mich, heute wieder hier zu sein, um Bilanz über die Ergebnisse von fast drei Monaten Arbeit im Forum unter russischem Vorsitz zu ziehen und das Steuer an die Delegation Serbiens zu übergeben, die in den sehr wichtigen vier Monaten nach der Sommerpause in der Arbeit der OSZE die Geschicke des FSK lenken wird.

Schon lang bevor wir den FSK-Vorsitz übernommen haben, sahen wir in ihm eine der wichtigsten Prioritäten der Russischen Föderation für die Arbeit der Organisation im Jahr 2017. Wir wollten Konsens erreichen, indem wir zu einer Einigung zu unser aller Nutzen gelangen, gestützt auf einen offenen und konstruktiven Dialog zu einem breiten Spektrum europäischer Sicherheitsprobleme.

Unsere Delegation hatte sich vorgenommen, an die Organisation dieser Arbeit verantwortungsbewusst und umfassend heranzugehen. Bei der Erstellung des Zeitplans der Plenarsitzungen und ganz allgemein in Wahrnehmung der Aufgaben des Vorsitzes wollten wir eine politisch neutrale, ausgewogene und gleichzeitig vielfältige Agenda verfolgen, in Fortsetzung des Weges, den unser Vorgänger im Vorsitz eingeschlagen hat, und als unparteiischer und ehrlicher Mittler fungieren.

Wir haben uns bemüht, traditionelle Fragen aus dem FSK-Mandat mit Themen zu verknüpfen, in denen Russland viele gute Erfahrungen gesammelt hat, die wir weitergeben wollten. Dazu zählt zum Beispiel das Problem der Kleinwaffen und leichten Waffen (SALW) und die Vernichtung von Lagerbeständen konventioneller Munition (SCA), die Verbesserung der Ausfuhrkontrollmechanismen, auch in Bezug auf die Umsetzung der Resolution 1540 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, und die Verhütung militärischer Zwischenfälle. Hier sehen wir eine gute Gelegenheit, das FSK als eine dringend benötigte Plattform zur Weitergabe der von den Teilnehmerstaaten gesammelten vorbildlichen Praktiken zu nutzen.

Anschließend an die Erfahrung des letzten Vorsitzes mit der Organisation der Diskussion verschiedener regionaler und subregionaler Sicherheitsaspekte im OSZE-Raum und angesichts des Interesses vieler Delegationen für die Arbeit der Schanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) luden wir deren Generalsekretär und den Direktor der Regionalen Anti-Terror-Struktur ein. Ihre Vorträge, die sie erstmals im Rahmen der OSZE hielten, schienen uns nahtlos in das Gefüge der Zusammenarbeit zu passen, das seit Kurzem zwischen den Sekretariaten und Abteilungen der beiden Organisationen, vor allem in der Terrorismusbekämpfung, entstanden ist.

Gemessen an den Reaktionen stießen die detaillierten Ausführungen des Stellvertretenden Generalsekretärs der Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit (OVKS) und des Vertreters ihres Generalsekretariats auf großes Interesse. Wir hoffen, dass diese Diskussion zu einem besseren Verständnis unserer Partner für die Ziele, Aufgaben und wichtigsten Tätigkeitsfelder der OVKS sowie zur Entwicklung ihrer Zusammenarbeit mit der OSZE beitragen konnte.

In Abstimmung mit dem österreichischen OSZE-Vorsitz haben wir uns bemüht, alles in unseren Kräften Stehende zu tun, um die Entwicklung des strukturierten Dialogs über europäische Sicherheit zu erleichtern, indem wir eine gemeinsame Sitzung des Forums und des Ständigen Rates zu diesem Thema organisierten. Bei dieser Sitzung wurden die Delegationen mit dem Bericht des Vorsitzes der Informellen Arbeitsgruppe, Botschafter Eberhard Pohl aus Deutschland, über die Zwischenergebnisse der ersten sechs Monate Arbeit vertraut gemacht. Im Vorfeld des informellen Ministertreffens in Mauerbach hielten die Delegationen einen Meinungs austausch zu einer großen Bandbreite von Fragen ab, die den Teilnehmerstaaten Sorgen bereiten, und skizzierten Möglichkeiten, wie es in diesem Prozess weiter vorangehen kann. Die erste Phase des strukturierten Dialogs hat insgesamt gezeigt, dass die OSZE-Teilnehmerstaaten ihn brauchen, unter anderem als selbstständige Maßnahme zur Stärkung von Vertrauen und die Verringerung von Spannungen.

Das Thema SALW und SCA ist und bleibt eine der Prioritäten und ist deshalb auch seit vielen Jahren einer der Fixpunkte auf der Tagesordnung des Forums. In der derzeit schwierigen Situation ist dieser Arbeitsbereich des FSK vielleicht zu einem der aussichtsreichsten geworden, vor allen hinsichtlich der Projektaktivitäten. Das zeigte sich auch in der Erklärung, die der Ministerrat der OSZE auf seinem Treffen in Hamburg zu diesem Thema verabschiedet hat. Deshalb hielten wir es für sinnvoll, bei einem der Sicherheitsdialoge darüber zu diskutieren, wie die unkontrollierte Verbreitung von SALW verhindert werden kann. Eine weitere FSK-Sitzung, diesmal zum Austausch nationaler und internationaler Erfahrungen mit der Entsorgung von Lagerbeständen konventioneller Munition, wurde ebenfalls gut aufgenommen und bestätigte die dringende Notwendigkeit einer schnellen Lösung der Probleme, die veraltete Munition für breite Teile der Bevölkerung, einschließlich Frauen und Kindern, mit sich bringt. Wir hoffen, dass die nachfolgenden FSK-Vorsitze und die Teilnehmerstaaten der lebenswichtigen Frage der Gewährleistung einer sicheren Lagerung und ordnungsgemäßen Entsorgung von SALW und SCA auch in Zukunft ihre Aufmerksamkeit schenken werden. Diesbezüglich wünschen wir der Delegation Serbiens jeden nur denkbaren Erfolg bei der Organisation und Abhaltung einer besonderen Veranstaltung im Oktober, die der Überprüfung der Umsetzung von Hilfsprojekten der OSZE betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition gewidmet sein wird.

Was den Austausch positiver nationaler Erfahrungen der OSZE-Teilnehmerstaaten in verschiedenen Bereichen der politisch-militärischen Dimension betrifft, so möchten wir insbesondere das Treffen über die Verhütung militärischer Zwischenfälle zur See und in der Luft erwähnen. Trotz unterschiedlicher Ansätze in manchen Fragen, die die Gewährleistung der Sicherheit auf See und in der Luft betreffen, erwies sich die Diskussion nach Auffassung einer Reihe von Delegationen doch als aktuell und notwendig; sie machte es möglich, die Aufmerksamkeit auf die bestehenden bilateralen Vereinbarungen zu diesem Thema zu lenken.

Der Meinungs austausch zur Resolution 1540 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen bestätigte ihre wichtige Rolle und Relevanz und zeigte die positive Entwicklung bei ihrer Umsetzung im OSZE-Raum sowie die Bereitschaft der OSZE-Teilnehmerstaaten, in dieser Frage in einen offenen Dialog einzutreten und zusammenzuarbeiten. Es liege in unser aller Interesse, die Arbeit an einem verlässlichen nationalen Ausfuhrkontrollsystem, etwa auch im Zusammenhang mit der Umsetzung der Resolution 1540, fortzusetzen. Das von den Delegationen gezeigte Interesse an dieser Frage lässt es wahrscheinlich erscheinen, dass sie ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung des FSK bleiben wird. Wir hoffen, dass der Austausch von Erfahrungen und empfehlenswerten Vorgehensweisen, die der Erleichterung der Umsetzung der Resolution 1540 dienen, mithelfen wird, verlässliche Ausfuhrkontrollmechanismen in den OSZE-Teilnehmerstaaten und bei den OSZE-Kooperationspartnern zu schaffen.

Da sich die Teilnehmerstaaten letztes Jahr beim hochrangigen Militärdoktrinen-seminar sehr für die Auswirkungen des wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts interessiert haben, trafen wir Vorsorge für eine eigene Tagung zu diesem Thema. Es wurde im Forum möglicherweise zum ersten Mal in einem erweiterten Kontext behandelt. Wir sehen darin insofern einen Nutzen, als dadurch Denkanstöße, konkrete Fakten und Fragen zur weiteren Erörterung in den Dialog Eingang finden.

Die Russische Föderation organisierte insgesamt sieben Sicherheitsdialoge, bei denen neun Vertreter verschiedener internationaler Organisationen und sieben renommierte Experten aus nationalen staatlichen Stellen von vier OSZE-Teilnehmerstaaten Vorträge hielten. Das scheint uns ein respektables Ergebnis.

In die Zeit des russischen Vorsitzes fielen interessante und wichtige jährlich wiederkehrende Veranstaltungen wie die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz (ASRC) und die sechste Jährliche Diskussion über die Umsetzung des OSZE-Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit. Während der ASRC kam es zu einem intensiven Dialog über die Herausforderungen und Aussichten der Rüstungskontrolle und der vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen. Es wurde auch ernsthaft und konstruktiv über die Rolle des Verhaltenskodex und die Durchsetzung dieses wichtigen OSZE-Dokuments unter den derzeitigen Verhältnissen sowie über die detaillierten Berichte von Delegationen über die Erfahrungen bei der nationalen Umsetzung diskutiert. Die Bedeutung des Verhaltenskodex für die Gewährleistung eines Klimas des Vertrauens im politisch-militärischen Bereich und die Unterstützung für seine weitere Umsetzung durch die Teilnehmerstaaten wurden ausdrücklich bekräftigt.

Geleitet vom Grundsatz der Unparteilichkeit in der Wahrnehmung unserer Aufgaben als Vorsitz konzentrierten wir uns im Wesentlichen auf die Herbeiführung einer Diskussion

in den FSK-Sitzungen unter dem Tagesordnungspunkt „Allgemeine Erklärungen“, in dessen Rahmen weiter über die Lage in der Ukraine diskutiert wurde. Dabei hatten alle interessierten Delegationen Gelegenheit, ihre Standpunkte darzulegen und auf Fragen zu antworten.

Eine unumstrittene Leistung des Forums in seiner Sitzungsperiode im Sommer war die Verabschiedung von drei wichtigen Beschlüssen. Die ersten zwei werden eine rechtzeitige Vorbereitung auf das Treffen zur Überprüfung der Umsetzung der Hilfsprojekte der OSZE betreffend SALW und SCA am 3. und 4. Oktober sowie auf das Treffen der Leiter der Verifikationszentren am 13. und 14. Dezember ermöglichen; der dritte sieht die Nutzung des OSZE-Kommunikationsnetzes für den Informationsaustausch zur Cybersicherheit vor.

Herr Vorsitzender,

hinter uns liegen drei Monate intensiver Arbeit. Es liegt an unseren Partnern zu beurteilen, wie erfolgreich der russische Vorsitz war, aber wenn unser bescheidener Beitrag den Übergang zu konstruktiver Zusammenarbeit und mehr gegenseitigem Verständnis nur um einen einzigen Tag beschleunigt hat, wäre das bereits eine positive Entwicklung.

Viel von dem Erreichten wäre ohne die aktive und breite Unterstützung seitens unserer verehrten Kolleginnen und Kollegen nicht möglich gewesen. Wir haben in den Sitzungen der FSK-Troika eng mit dem vorhergehenden rumänischen Vorsitz und dem designierten serbischen Vorsitz sowie mit dem Amtierenden Vorsitz der OSZE, den Koordinatoren und verschiedenen Abteilungen des OSZE-Sekretariats zusammengearbeitet.

Wir sagen Ihnen, verehrte Kolleginnen und Kollegen aus der Delegation Rumäniens, das die Troika verlässt, ein großes Dankeschön dafür, dass Sie uns großzügig an Ihrer reichen Erfahrung haben teilhaben lassen. Der hohe Standard in der Ausübung von Autorität, den der rumänische Vorsitz vorgegeben hat, man bedenke nur, wie er den Sicherheitsdialog mit Inhalt gefüllt hat, die Anzahl der Gastredner, das Niveau der Zusammenarbeit mit den Medien und der Öffentlichkeit sowie den verantwortungsvollen Ansatz bei der Wahrnehmung der Aufgaben des Vorsitzes, diene uns als positives Beispiel und Richtschnur. Wir haben das von unseren Kollegen verfasste Dokument „Chairperson’s Perception Paper: Conclusions for the FSC’s Future Work“ vom 3. Mai aufmerksam und mit großem Interesse studiert und uns bemüht, diese Empfehlungen nach Kräften praktisch umzusetzen.

Wir wünschen unseren Freunden von der Delegation Serbiens viel Erfolg in ihrer Arbeit. In die Zeit ihres Vorsitzes fallen mehrere wichtige Veranstaltungen, und im Herbst wird die schwierige Arbeit der Vorbereitung des FSK-Beitrags zum OSZE-Ministerrattreffen in Wien beginnen. Wir möchten unseren serbischen Kollegen versichern, dass sie auf unsere uneingeschränkte Unterstützung zählen können.

Wir heißen die Delegation der Slowakei als neues Mitglied der Troika herzlich willkommen und wünschen auch ihr viel Erfolg.

Wir sind der Delegation Österreichs – das den Amtierenden OSZE-Vorsitz innehat – außerordentlich dankbar dafür, dass sie uns mit Rat und Tat zur Seite stand. Während unserer Arbeit im Forum organisierten unsere österreichischen Kollegen eine Reihe interessanter und nützlicher Veranstaltungen in der politisch-militärischen Dimension der OSZE, die sie auch selbst durchführten. In diesem Zusammenhang möchten wir an den Inter-sessionellen Dialog

zu Militärdoktrinen, eine zweite politisch-militärische Klausur zur Erörterung von vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen, den Breakout Workshop über die Simulierung eines Überprüfungsbesuchs nach dem Wiener Dokument sowie an eine Arbeitssitzung der ASRC über den strukturierten Dialog erinnern.

Worte des Dankes möchten wir außerdem an alle verehrten Redner und Rednerinnen, Gäste und Delegationen richten, die aktiv an der Arbeit des FSK und seiner Arbeitsgruppen mitgewirkt und uns in jeder Hinsicht geholfen haben.

Im Namen des russischen Vorsitzes möchte ich unseren hervorragenden Koordinatoren und Koordinatorinnen für ihre unermüdliche Unterstützung und für ihren Beitrag zum reibungslosen Verlauf der Arbeit danken. Erlauben Sie mir, jeden einzelnen namentlich zu nennen:

- Tiphaine Jouffroy, *Chef de file* für die Vorbereitung des FSK-Beitrags zur Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2017
- Isa Ghivarelli, Koordinatorin für Angelegenheiten betreffend die Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen
- Oberst Hans Georg Lüber, Koordinator für das Wiener Dokument
- Oberst László Szatmári, Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition
- Oberst Ville Pouttu, Vorsitzender des informellen Freundeskreises zu Kleinwaffen und leichten Waffen (ich möchte Sie auch zur Beförderung zum Oberst beglückwünschen)
- Wasili Pawlow, FSK-Koordinator für Fragen der Nichtverbreitung
- Korvettenkapitän Vučić Bošković, Koordinator für den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit

Wir danken der Führung des OSZE-Sekretariats, Generalsekretär Lamberto Zannier, der vor kurzem aus dem Amt schied, dem Direktor des Konfliktverhütungszentrums, den verschiedenen operative Abteilungen des Sekretariats, den Konferenzdiensten und insbesondere der Abteilung FSK-Unterstützung für ihren wertvollen Rat und ihre außerordentlich professionelle Unterstützung unserer Delegation während unseres Vorsitzes.

Wir haben uns bemüht, die mit unserem Amt verbundenen Aufgaben transparent zu erfüllen und, dem Beispiel unserer rumänischen Kollegen folgend, eng mit der Abteilung des OSZE-Sekretariats, die für die Kontakte zu den Medien zuständig ist, zusammengearbeitet. Dank dieses Umstandes ist es uns gelungen, die Arbeit des Forums auf der OSZE-Website sichtbar und Besucher auf sie aufmerksam zu machen. Zum Beispiel zeigten sich Besucher der sozialen Medien wie Facebook und Twitter sehr interessiert an den Veröffentlichungen mit thematischen Schwerpunkten, die sie im Informationsraum aktiv teilten. Einige Delegationen posteten auf ihren Twitter-Accounts Links zu Material über die Eröffnungssitzung unter russischem Vorsitz. Insgesamt 13 518 Follower teilten die Ausführungen des

russischen Vizeaußenministers Sergej Rjabkow anlässlich der Übernahme des FSK-Vorsitzes. Die Erklärungen des Vertreters der SZO am 10. Mai interessierten 10 192 Follower des OSZE-Twitter-Accounts. Sieben Pressemitteilungen über die Ergebnisse von FSK-Sitzungen wurden auf der OSZE-Website veröffentlicht und über 500 Mal abgerufen. Besonderer Dank für diese Arbeit gilt allen Mitarbeitern der Abteilung Kommunikation und Medienbeziehungen.

Die Praxis, Besuchergruppen von Militärakademien und anderen akademischen Einrichtungen aus mehreren OSZE-Ländern zu FSK-Plenarsitzungen zuzulassen, wurde fortgesetzt. Während der gegenwärtigen Sitzungsperiode wohnten fünf Gruppen von insgesamt 136 Personen Forumssitzungen bei.

Abschließend möchte ich unseren geschätzten Dolmetschern unseren tief empfundenen Dank für ihren wertvollen Beitrag zu unserem Kommunikationsprozess aussprechen. Es ist schwer vorzustellen, wie wir unsere umfangreiche Arbeit ohne ihre wahrhaft stoischen Anstrengungen leisten könnten.

Schließlich möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen – den Mitgliedern der Delegation bei den Wiener Verhandlungen über militärische Sicherheit und Rüstungskontrolle – und all jenen, die sie von der Hauptstadt aus unterstützen, für ihren monatelangen Beitrag zu den Vorbereitungen und zur Erfüllung des verantwortungsvollen Amtes der Vorsitzführung im FSK danken.

Nach diesen positiven Schlussworten möchte ich allen hier Versammelten viel Erfolg und einen angenehmen Urlaub in der Sommerpause wünschen.

Danke, Herr Vorsitzender. Ich ersuche darum, diese Erklärung dem Journal der Sitzung als Anhang beizufügen.

859. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 865, Punkt 1 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 4/17
TERMIN DES TREFFENS DER LEITER DER
VERIFIKATIONSZENTREN 2017**

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) –

bekräftigend, dass das Wiener Dokument 2011 der OSZE (WD 2011) nach wie vor ein Schlüsseldokument für vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen (VSBM) darstellt, und feststellend, dass das Jährliche Treffen zur Beurteilung der Durchführung (AIAM) ein wichtiges Forum zur Erörterung der Durchführung der im WD 2011 vereinbarten Maßnahmen bietet,

Kenntnis nehmend von den Erörterungen und den auf dem 27. AIAM geäußerten Ansichten,

in Anerkennung der Tatsache, dass das Ziel des Treffens der Leiter der Verifikationszentren der Austausch von Erfahrungen und Informationen über technische Aspekte der Durchführung vereinbarter vertrauens- und sicherheitsbildender Maßnahmen ist, –

beschließt,

1. ein Treffen der Leiter der Verifikationszentren in Wien einzuberufen, das am 13. Dezember 2017 nachmittags beginnt und am 14. Dezember 2017 vormittags fortgesetzt wird;
2. das Konfliktverhütungszentrum (KVZ) mit der Vorbereitung und dem Vorsitz des Treffens zu beauftragen;
3. das KVZ zu beauftragen, auf der Eröffnungssitzung des 28. AIAM über das Treffen der Leiter der Verifikationszentren zu berichten.

859. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 865, Punkt 2 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 5/17
NUTZUNG DES OSZE-KOMMUNIKATIONSNETZES
ZUR UNTERSTÜTZUNG DER UMSETZUNG DER BESCHLÜSSE
NR. 1039, 1106 und 1202 DES STÄNDIGEN RATES**

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) –

unter Hinweis auf Abschnitt I Buchstabe (B) des Dokuments über das OSZE-Kommunikationsnetz im Anhang zum FSK-Beschluss Nr. 5/99 vom 6. Oktober 1999, in dem die Teilnehmerstaaten die Verpflichtung eingingen, sich an das Netz anzuschließen und es zur zwischenstaatlichen Kommunikation betreffend Notifikationen im Rahmen von Verträgen und Vereinbarungen sowie sonstige Angelegenheiten mit OSZE-Bezug zu nutzen,

in Bekräftigung der Wichtigkeit des Netzes für die erfolgreiche Umsetzung von Vereinbarungen und Verträgen,

unter Hinweis auf die Beschlüsse Nr. 1106 und 1202 des Ständigen Rates über vertrauensbildende Maßnahmen der OSZE im Bereich der Sicherheit der Informations- und Kommunikationstechnologien und von deren Nutzung,

in der Erkenntnis, dass ausgewählte vertrauensbildende Maßnahmen leichter und erfolgreicher operativ umgesetzt werden können, wenn vorhandene Kommunikationskanäle wie das OSZE-Kommunikationsnetz genutzt werden,–

beschließt,

die Nutzung des von der Kommunikationsgruppe verwalteten OSZE-Kommunikationsnetzes für Aktivitäten betreffend die Sicherheit der Informations- und Kommunikationstechnologien und von deren Nutzung im Sinne der Beschlüsse Nr. 1039, 1106 und 1202 des Ständigen Rates zu genehmigen, sobald in den Hauptstädten Kontaktzentren/-stellen für Mitteilungen betreffend Cyber/ICT-Sicherheit benannt wurden;

die Kommunikationsgruppe, in Absprache mit der informellen Arbeitsgruppe, die mit Beschluss Nr. 1039 des Ständigen Rates ins Leben gerufen wurde und die operativen Erfordernisse für die Umsetzung der vertrauensbildenden Maßnahmen aus den Beschlüssen

Nr. 1106 und 1202 des Ständigen Rates ausarbeiten wird, mit der technischen Umsetzung dieses Beschlusses zu beauftragen;

die Kommunikationsgruppe zu beauftragen, dafür Sorge zu tragen, dass die für die OSZE-Teilnehmerstaaten in der politisch-militärischen Dimension geleisteten Dienste durch die Einführung neuer Erfordernisse in keiner Weise behindert werden.